

# DAB regional | 05/10

1. Mai 2010, 42. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

## Berlin

- 3 Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“
- 5 Einladung: Informationsveranstaltung zur RPW 2008  
Vorschau Architektursommer 2010
- 6 Vorankündigung neues Jahrbuch ARCHITEKTURBERLIN
- 7 UNESCO-Welterbesonntag 2010 in Berlin
- 8 Dialog mit Senatsbaudirektorin Regula Lüscher  
Erfahrungen mit dem Nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben
- 10 Ausschusstermine im Mai 2010
- 11 Wahlergebnis Versorgungswerk
- 12 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 13 Termine und Veranstaltungen
- 14 Mitgliedernachrichten
- 15 Seminarprogramm

## Brandenburg

- 16 Brandenburgischer Baukulturpreis 2009
- 19 Eine Stadt wie Oderberg
- 21 ARCHITEKTUR + SCHULE
- 22 Weiterbildungsveranstaltungen
- 22 Bauleitplanung und Naturschutz

## Mecklenburg-Vorpommern

- 23 Preis des BDA M-V 2010
- 25 Projekte zum Tag Der Architektur 2010
- 28 Medienpreis, Filmkunstfest und Architektur im Film ...

## Sachsen

- 31 Volker Benedix zum 70. Geburtstag
- 31 Architektur ans Wasser – Baukultur ist Lebenskultur
- 32 100 x Tag der Architektur 2010 – „Horizonte“ am 26./27. Juni
- 32 Lust auf Lausitz – Ausstellung zu IBA-Projekten
- 33 Veranstaltungen und Fachtour zur IBA

- 33 18. Sächsischer Bautag in Dresden
- 33 20 Jahre Architektenkammer Sachsen
- 34 Städtebaulicher Ideenwettbewerb
- 34 Schüler entwerfen Papierbrücken in Chemnitz
- 34 Johannes Haueisen – Nachruf
- 35 Eintragung von Berufsgesellschaften – eine Bestandsaufnahme
- 36 Sächsischer Beitrag zur Netzwerkcampagne bauTraum
- 36 9. Bautechnik-Forum Chemnitz
- 37 Seelemann Landschaftsarchitekten / Jahreskalender / Einblicke
- 38 Programm der Akademie der Architekten
- 39 Kammergruppen / HAUS DER ARCHITEKTEN

## Sachsen-Anhalt

- 40 Weniger ist Zukunft
- 43 Präsentation der „Architekturwerkstatt“
- 44 Neuer Dekan im Fachbereich 3 der Hochschule Anhalt (FH)
- 45 Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2010
- 46 Termine auf der Landesgartenschau in Aschersleben
- 47 Aus der Tätigkeit der Gremien – Kurzbericht
- 47 Startschuss für das DesignHausHalle
- 48 Fachtouren zur IBA Stadtumbau 2010
- 48 Fortsetzung der IBA-Stadtportraits

## Thüringen

- 50 Kammergruppe beteiligt Nordhäuser Bürger
- 50 Treffen KG 9; Treffen thüVA
- 51 Neue Imagebroschüre der AKT
- 51 Katalog „German Technologies“
- 52 Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur – Bewerbung verlängert
- 52 Bauhaus.SOLAR Award ausgelobt
- 52 bdla-Studentenwettbewerb Apolda – Ergebnis
- 54 Mitgliedernachrichten; Buch „Häuser für neues Wohnen“;  
Architekturforum; Bauhaus Akademie

### Impressum

**Architektenkammer Berlin.** Karl-Marx-Allee 78-80, 10243 Berlin, Telefon (0 30) 29 33 07-0, Telefax (0 30) 29 33 07-16, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun

**Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke

**Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, Telefax (03 85) 5 90 79-30, info@architektenkammer-mv.de, www.architektenkammer-mv.de, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Reinhard Dietze

**Architektenkammer Sachsen.** Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise

**Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. **Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services (siehe Impressum)

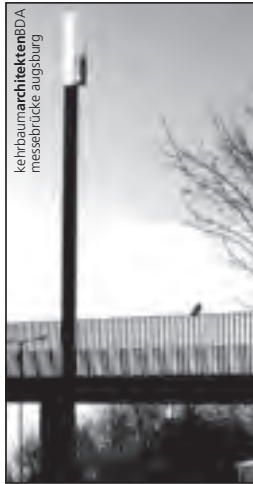
**Kreativ  
Technik  
WDVS  
Moderne  
Fassadenop  
Gesunde  
Wohnen**



Drachenstarke Vielfalt, innovative und bewährte Produkte - das zeichnet das schwäbische Familienunternehmen seit fast 70 Jahren aus, das seit Jahrzehnten mit der Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Farben, Putzen sowie Kreativ- und Wärmedämmsystemen erfolgreich am Markt ist.



KOMPETENZ IN MODERNER BAUGESTALTUNG



kehrbaumararchitektenBDA  
messebrücke augsburg

**Berufshaftpflichtversicherung für**

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

**ass cura** Architekten- und  
Ingenieur Assecuranz-  
makler GmbH

**Maurer / Dotzauer / Truchseß**  
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching  
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79  
[www.asscura.de](http://www.asscura.de)  
**Fachmakler des BDA in Bayern**

Das Deutsche Architektenblatt  
bietet unter den monatlich  
erscheinenden Fachzeitschriften für  
Architekten aller Fachrichtungen  
den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

**corps.** Corporate Publishing Services GmbH  
Postfach 101102  
40002 Düsseldorf  
Alexandra Zoll  
Telefon (02 11) 54 227 688  
E-Mail: [alexandra.zoll@corps-verlag.de](mailto:alexandra.zoll@corps-verlag.de)



## Ende gut

### Zur Geschichte des Dokumentationszentrums „Topographie des Terrors“

► Als der Mann das letzte Kuvert geöffnet hatte, lächelte er strahlend und auch ein bisschen erleichtert. Ja, die können das, sagte er nur und verkündete dem gespannt harrenden Publikum die Sieger des Architekturwettbewerbs. Der glücklich lächelnde Herr war Florian Mausbach, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR). Er hatte an diesem 24. Januar 2006 die dankbare Aufgabe, das Votum einer Jury zu verkünden, die über 309 eingereichte Entwürfe für das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ an der Niederkirchnerstraße in Berlin befunden hatte. Die Entscheidung war zugunsten des Entwurfs gefallen, den die Architektin Ursula Wilms vom Büro Heinele, Wischer und Partner zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Heinz W. Hallmann eingereicht hatte.

Das befreite Strahlen Mausbachs galt nicht nur dem Entwurf selbst, sondern auch dem absehbar glücklichen Ausgang einer desaströsen und von Skandalen begleiteten Planungsgeschichte, die mit der Eröffnung des neuen Hauses im Mai 2010 nun ein gutes Ende gefunden hat. Wann diese Geschichte begann, lässt sich nicht mehr genau sagen. War es Ende der 1970er, als der Stadthistoriker Dieter Hoffmann-Axthelm zum ersten Mal vernehmlich an die furchtbare Geschichte dieser Branche erinnerte und eine längst überfällige Debatte über den Umgang mit solchen, aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängten Täter-Orten anstieß? Fängt sie mit dem ersten gescheiterten Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes von 1983 an? Oder datiert man ihren Beginn auf das Jahr 1987, als das berühmte Gelände für eine provisorische Ausstellung hergerichtet wurde?

In dieser Ausstellung konnte sich die West-Berliner Öffentlichkeit erstmals am historischen Ort über die „Topographie des Terrors. SS, Gestapo und Reichssicherheitshauptamt auf dem Prinz-Albrecht-Gelände“ informieren. Der Zuspruch war überraschend groß, und so bekannten sich alle Landespolitiker zum dauerhaften Erhalt der Schau. Dennoch blieb die Diskussion über Nutzung und Gestaltung des Areals ohne Ergebnis.



Foto: AKB

März 2010, Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“

Erst nach Mauerfall und Wiedervereinigung kam es zu ernstzunehmenden Bemühungen, eine Lösung für das Provisorium zu finden. Aus dem von Initiativen und kleinen Gruppen getragenen, international beachteten Projekt war 1992 eine Stiftung geworden. Noch im selben Jahr lobte das Land Berlin einen Architekturwettbewerb für den Bau eines Dokumentationszentrums aus. Es war die Zeit nach dem Hauptstadt-Beschluss, in der ein an sich selbst beraushtes Berlin für die nahe Zukunft fünf Millionen Einwohner und ungeahntes Wachstum halluzinierte und die Frage nach dem Geld sauertöpfischen Kleingeistern überließ. Mit derselben Großspurigkeit fegten die Verantwortlichen in der Bauverwaltung Zweifel am Ausgang des 1993 entschiedenen Architekturwettbewerbs hinweg, den der Schweizer Architekt Peter Zumthor mit einem ungewöhnlichen baukünstlerischen Entwurf für sich entschied. Zumthors Planung sah ein 120 Meter langes, zweigeschossiges Gebäude aus frugalem (und fragilem) Betonstabwerk vor; eine ebenso spektakuläre wie kühne Konstruktion aus bis zu 20 Meter hohen, auf

Abstand gestellten, dünnen Pfeilern, deren Zwischenräume mit Glas aufgefüllt werden sollten. Einmalige Architektur, noch nie da gewesen und deshalb gerade gut genug für ‚das Neue Berlin‘. Dass eine solche Bauweise noch keinen Praxistest bestanden hatte und Zumthor freimütig einräumte, es handle sich um experimentelle Architektur mit gewissen technischen und finanziellen Unwägbarkeiten, gab neben skeptischen Fachplanern auch der Stiftung zu denken. Doch ihre Einwände, dass die fraglos großartige Architektur den Ort in gewisser Weise zum Verschwinden brächte und ein schlichterer Bau dem Zweck angemessener wäre, verhallten ungehört.

Schnell war klar, dass die veranschlagten 38 Millionen Mark für ein derartiges Bauwerk nicht ausreichen würden. Eine verbindliche Kostenplanung blieb man mit Verweis auf die notwendigen Materialversuchsreihen und den insgesamt künstlerischen Charakter des ganzen Projekts schuldig. Als auch nach mehreren, ergebnislos verstrichenen Jahren – die Stadt war inzwischen ernüchternd pleite – immer noch nicht sicher war, ob sich das Bauwerk je würde realisieren lassen, kam das schon lange befürchtete Aus.

Elf Jahre nach dem gefeierten Wettbewerbsentscheid standen auf der Baustelle gegenüber des Berliner Abgeordnetenhauses lediglich drei neue, nun zum Abriss freigegebene Treppentürme im Rohbau. Bauherr und Architekt waren heillos zerstritten, und die „Topographie des Terrors“ hatte noch immer kein Dach über dem Kopf. Der Stiftung war in jenen Wochen nicht nur der entnervt aufgebende Initiator und Gründungspräsident Reinhard Rürup abhanden gekommen. Sie hatte zudem 13 Millionen Euro verloren – und das Vertrauen in alles, was mit Baubehörden und Architekten zu tun hatte.

Zwar hielt man nach wie vor an einem Neubau fest, doch Andreas Nachama als neuer Präsident der Stiftung hatte verständlicherweise wenig Lust, sich nach dem Zumthor-Debakel wieder auf einen Wettbewerb einzulassen. Das Risiko eines erneuten Ringens mit kapriziösen und kompromisslosen Baukünstlern schien ihm zu hoch. Zwei Akteure überzeugten den skeptischen Nachama am Ende, doch auf einen neuen Wettbewerb zu setzen: die Architektenkammer Berlin und das BBR unter Florian Mausbach, das dem glücklosen Land Berlin als Bauherr gefolgt war. Jörn Peter Schmidt-Thomsen als Präsident und Stephan Strauss als Vizepräsident der Architektenkammer warben schon aus berufspolitischen Erwägungen intensiv für einen neuen Versuch und berieten die

Stiftung. Bis heute unterstützt Stephan Strauss das Vorhaben wie auch das Anliegen der Stiftung durch seine Mitarbeit in deren Gremien.

2005 wurde der neue Architekturwettbewerb für das Gebäude und die Gestaltung des Freigeländes ausgelobt. Diesmal mit präzise formulierten Kriterien, einem klar abgesteckten Kostenrahmen und verbindlicher Terminplanung. Mit der ausdrücklichen Forderung nach einem schlichten, dienenden Bau erteilte die Stiftung all jenen Konzepten eine Absage, die den Neubau auf dem Prinz-Albrecht-Gelände in einer Reihe sahen mit dem Jüdischen Museum von Daniel Libeskind und dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas von Peter Eisenman. „Das ist eine falsche Trias“, sagt Andreas Nachama. „Im Gegensatz zum Jüdischen Museum und dem Stelenfeld haben wir es hier nicht mit einem symbolischen, sondern mit einem authentischen Ort zu tun. Einem Ort der Täter. Und der spricht für sich selbst.“ Auch für ihn war es der prämierte Entwurf, der dem historischen Gelände und seiner Bedeutung am überzeugendsten gerecht wurde.

Die Bauarbeiten begannen im November 2007, begleitet von einem Planungsprozess, in dem es gelang, verlorenes Vertrauen in die Baukunst zurückzugewinnen. Jeder Entscheidung – ob über die Wandgestaltung, die Qualität des Sichtbetons oder die Farbe der Schotter im Außenraum – gingen anstrengende Sitzungen voraus; bei komplizierten architektonischen oder historischen Detailfragen zog man den mit zahlreichen Experten besetzten Arbeitsausschuss zu Rate. Die gut zweijährige Bauzeit wurde so zur Zeit des gemeinsamen Lernens – für alle Beteiligten. Der Neubau enthält sich jeder deutenden Geste. Ohne Bezug zur historischen Bebauungskante liegt der quadratische, eingeschossige Kubus auf dem erratischen, vollständig mit Grauwacke bedeckten Gelände: ein Bild nüchternen, neutraler Zweckmäßigkeit. Und während sich die von starren Jalousien ummantelte Glasfassade von Außen verschlossen gibt, lenkt sie von Innen den Blick auf die eigentlichen Exponate: die freigelegten Fundamente einer ehemaligen Verpflegungsbaracke der SS, die Reste eines Luftschutzgrabens und die Zellenböden des ehemaligen Gestapo-Gefängnisses – umgeben von lebloser und doch bedröhter Leere. ◀

Cornelia Dörries, Beitrag Jahrbuch

Vorabdruck aus **ARCHITEKTURBERLIN** 10, hg. v. d. Architektenkammer Berlin, Braun Publishing, Berlin, 2010, ISBN 978-3-03768-060-5. Das Buch ist ab Anfang Juni im Buchhandel erhältlich.

Ab dem 7. Mai 2010 ist das Dokumentationszentrum mit Dauer- und Wechselausstellungen zum nationalsozialistischen Verfolgungs- und Terrorapparat für Publikum geöffnet.

Ort: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors  
Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin



## In der Regel kreativ

Informationsveranstaltung zu den neuen Wettbewerbsregeln RPW 2008

Foto: Meike Holdorf



Die Architektenkammer Berlin bereitet eine Informationsveranstaltung zu den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008) unter dem Titel „In der Regel kreativ“ vor.

Termin: **26. Mai 2010, 18 Uhr**

Ort: **Dokumentationszentrum Topographie des Terrors  
Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin**

Mit der Neueröffnung des Gebäudes endet eine bewegte Wettbewerbs- und Planungsgeschichte. Zum Auftakt der Veranstaltung werden Prof. Dr. Andreas Nachama, geschäftsführender Direktor der Stiftung Topographie des Terrors, und der Präsident der Architektenkammer Berlin Klaus Meier-Hartmann ein Grußwort sprechen. Die Architektin Ursula Wilms wird das von ihr geplante Gebäude, Ergebnis eines offenen zweiphasigen Wettbewerbes, vorstellen. Danach folgt ein Fachvortrag durch Peter Kever, den Referenten für Wettbewerb und Vergabe der Architektenkammer. Unter der Moderation des Geschäftsführers der Bundesarchitektenkammer Dr. Tillman Prinz werden Experten Erfahrungen zu den neuen Regeln diskutieren. Eingeladen sind Günther Hoffmann (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung), Beate Hückelheim-Kaune (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung), Walter Landherr (Wettbewerbskoordinator), Karin Kusus (Architektin) und Christine Edmaier (Architektin).

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Platzzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen erhalten Sie Anfang Mai 2010 auf unserer Homepage [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de).

## Vorschau Architektursommer

Juni und Juli 2010



Foto: E.J. Ouwerkerk

### Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ Begleitausstellung „Architektur und Schule“

Die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ zeigt mit 69 ausgewählten Projekten ein breites Spektrum aktueller Architektur.

Eröffnung: Freitag, 18. Juni 2010

Dauer: 18. Juni bis 11. Juli 2010

Ort: stilwerk Berlin, Kantstraße 17, 10623 Berlin  
Eintritt frei

### Tag der Architektur/Tag der offenen Architekturbüros

„Horizonte“, so lautet das diesjährige Motto zum Tag der Architektur bundesweit. In Berlin werden 46 Führungen durch 18 neue Projekte angeboten, 31 offene Architekturbüros laden zum Rundgang ein. Das Programm ist im Juni stadtweit im Kulturverteiler und an vielen zentralen Orten erhältlich.

Termin: 26./27. Juni 2010, ganztags

Ort: Berlin  
Eintritt frei

### Weitere Informationen :

[www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de)

## Vorankündigung: Jahrbuch der Architektenkammer Berlin

### ARCHITEKTURBERLIN10

- ▶ die wichtigsten Debatten aus Architektur, Landschafts- und Stadtplanung, resümiert in redaktionellen Beiträgen
- ▶ chronologischer Rückblick auf das Architekturjahr 2009
- ▶ da! 2010 - ein Resümee zur Auswahl von Louis Back
- ▶ da!-Ausstellung: ausgewählte Projekte in und aus Berlin

#### ARCHITEKTURBERLIN10

Architektenkammer Berlin (Hg.)

Braun Publishing

Format 21 x 27 cm

Klappenbroschur

192 Seiten

ISBN 978-3-03768-060-5

€ 29,90 (D)

Erscheinungstermin: Juni 2010

Das Buch ist ab dem 18. Juni 2010 auch in der Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ im stilwerk Berlin erhältlich.



### Bestellschein

Bitte senden Sie den Abschnitt an Braun Publishing: per Telefax (030) 88 71 23 23 oder per Post Rosenthaler Straße 37, 10178 Berlin.

Dieses Angebot ist nur gültig bis zum 31. Mai 2010. Die Lieferung erfolgt in der Zeit vom 14. bis 25. Juni 2010.

Hiermit bestellen wir versandkostenfrei \_\_\_\_ Exemplare der Publikation **ARCHITEKTURBERLIN10** (ISBN 978-3-03768-060-5) zum Subskriptions-Stückpreis von 24,90 Euro statt 29,90 Euro (Ladenpreis).

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Stadt \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_



Neues Museum Eingang Museumsinsel Berlin-Mitte © Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Achim Kleuker, 2009

## UNESCO-Welterbesonntag 2010 in Berlin

► Auf Initiative der Deutschen UNESCO-Kommission und des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. wurde am 5. Juni 2005 zum ersten Mal in Deutschland ein UNESCO-Welterbetag ausgerufen. Der Welterbetag findet seitdem jedes Jahr am ersten Sonntag im Juni statt. In jedem Jahr richtet eine andere deutsche Welterbestätte die zentrale Veranstaltung aus.

Ziel des UNESCO-Welterbetages ist es, die deutschen Welterbestätten nicht nur als Orte besonders sorgfältiger Denkmalpflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, sondern auch ihre Rolle als Vermittler der UNESCO-Idee zu stärken. Begegnung und kultureller Dialog sind deshalb thematische Schwerpunkte des Welterbetages. Die Deutsche UNESCO-Kommission und der UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. stellen am Welterbetag ihre Ziele und Aktivitäten der breiten Öffentlichkeit vor.

Der Welterbetag soll vor allem ein Forum der Kommunikation und Begegnung mit den Menschen vor Ort sein, für die "ihre Welterbestätte" ein wichtiger kultureller und historischer Bezugspunkt darstellt. Der Grundgedanke ist dabei, das Welterbe erlebbar zu machen und die eigene Kultur als Teil eines vielfältigen Erbes der Menschheit zu verstehen. Jede Welterbestätte ist ein Ort auf einer faszinierenden Landkarte der kulturellen Unterschiede und ein Lernort der interkulturellen Verständigung.

In Berlin liegen allein drei von 33 deutschen Welterbestätten: Teilbereiche der Schlösser und Gärten Potsdam und Berlin (seit 1990/91 eingetragen), die Museumsinsel (seit 1999/2000) und sechs Siedlungen der Berliner Moderne (2008/09). Die bereits 1997 von der deutschen Kultusministerkonferenz eingeleitete Nominierung der Wohnsiedlungen des Neuen Bauens, die für Berlins Aufbruch in die Moderne nach dem

Ersten Weltkrieg stehen, erfuhr von Beginn an durch den Ausschuss Denkmalschutz und Denkmalpflege der Architektenkammer Berlin und Fachverbände aus Architektur, Kunst und Geschichte viel Sympathie und tatkräftige Unterstützung.

Zum UNESCO-Welterbetag fanden in den letzten Jahren gut besuchte Veranstaltungen in den Palästen und Parkanlagen im Berliner Südwesten, aber auch in den sechs frisch gekürten Wohnsiedlungen der Zwischenkriegsmoderne statt. Im Juni 2009 überreichte der Direktor des Welterbezentrums aus Paris, Francesco Bandarin, in einem Festakt die UNESCO-Urkunde im sogenannten Roten Rathaus an die Bürgermeisterin und Stadtentwicklungssenatorin von Berlin.

Am 6. Juni 2010 steht der Welterbetag in der Hauptstadt ganz im Zeichen der Museumsinsel, die im Frühjahr 2000 die Welterbeurkunde erhielt. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz – Staatliche Museen zu Berlin gibt aus Anlass dieses zehnjährigen Jubiläums den frisch wiederhergestellten Kolonnadengarten und den ersten Teilabschnitt des restaurierten Kolonnadengangs zwischen Neuem Museum und Alter Nationalgalerie für das Publikum frei. Im Vorfeld des Welterbetags treffen sich die an den Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen der letzten zehn Jahre beteiligten Restauratoren auf der Museumsinsel zu einem interdisziplinären Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Unter dem Motto „UNESCO-Welterbe – SPIELend entdecken“ findet am 6. Juni 2010 der sechste Welterbetag im übrigen Bundesgebiet statt. Zentraler Veranstaltungsort ist die Zeche Zollverein in Essen, der im Jahr 2001 in die Welterbeliste aufgenommen wurde. Essen ist 2010 auch Kulturhauptstadt Europas. ◀

Prof. Dr. Jörg Haspel  
Landeskonservator, Landesdenkmalamt Berlin

## Dialog mit Senatsbaudirektorin Regula Lüscher



Foto: Ulrich Große

Am 29. März 2010 hat Senatsbaudirektorin Regula Lüscher auf Einladung des Präsidenten Klaus Meier-Hartmann die Architektenkammer Berlin besucht.

Sie hat die Gelegenheit genutzt, dem Vorstand sowie Vertretern des Landeswettbewerbsausschusses und des Ausschusses Stadtentwicklung ihre aktuellen Projekte vorzustellen und mit den Kammernvertretern über die Themen Baukollegium, Wettbewerbe sowie mögliche gemeinsame Projekte zu diskutieren.

Das zweieinhalbstündige Gespräch wurde beiderseits als Auftakt für weitere Dialoge angesehen. Das nächste Gespräch soll im Herbst stattfinden.

Eva-Maria Kühne-Wehrmann,  
Sekretariat des Vorstandes

## Erfahrungen mit dem Nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben

### Datenblätter jetzt im Netz

Seit mehr als vier Jahren gibt es nun schon die vom Ausschuss Nachhaltiges Planen und Bauen initiierte Exkursionsserie „Erfahrungen mit dem Nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben“. Nun stehen allen, die Interesse an diesen fachkompetent geleiteten Führungen haben, auch Datenblätter mit interessanten Informationen im Internet der Architektenkammer zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die Datenblätter zeigen Praxisbeispiele für nachhaltigen Neubau und Sanierung, sowohl für Wohnhäuser als auch für Nichtwohngebäude.

Neben den Baukosten werden Angaben zu Konstruktionen, Materialien, Anlagentechnik und weiteren Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit wie Anbindung an ÖPNV, Flächeneffizienz, soziale Besonderheiten etc. gemacht.

Die energetischen Kennwerte beziehen sich auf den Energieausweis nach EnEV, aus denen die Dämmqualität, die Gesamtenergieeffizienz und der Endenergiebedarf ablesbar sind. Soweit schon Messungen des Energieverbrauchs vorliegen, liefern sie darüber hinaus auch erste Ergebnisse aus der Betriebsphase: Ein wichtiger Bestandteil der Lebenszyklusbetrachtung eines Gebäudes, der leider nur selten öffentlich dokumentiert wird.

Summa summarum sind dies wichtige Hinweise und Anregungen für Planer, aber auch für interessierte Bauherren. Die Reihe soll mit den folgenden Besichtigungen weiter ausgebaut und für alle zugänglich gemacht werden.

Internet:

[http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de\\_nachhaltig.htm](http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de_nachhaltig.htm)

Weitere Führungen:

Dienstag, 11. Mai 2010, 17 bis 18.30 Uhr  
Passivhaus Schönholzerstraße

Donnerstag, 20. Mai 2010, 16 bis 18 Uhr  
Lindenhof - Umbau und Sanierung einer Siedlung der 20er Jahre

Freitag, 28. Mai 2010, 10 bis 15 Uhr  
Bauen im Bestand der Moderne: Umbau und Teilrückbau

Theresa Keilhacker, Vorsitzende des Ausschusses Nachhaltiges Planen und Bauen,  
Roland Borgwardt, stellv. Vorsitzender



Beispiele von Datenblättern

Architektenkammer Berlin		Ausschuss nachhaltiges Planen und Bauen	
<b>Praxisbeispiele für nachhaltiges Planen und Bauen</b>			
<b>Projekt:</b>	<b>Lebens(Draum Johannisthal)</b>	<b>Blatt-Nr.:</b>	<b>003</b>
<b>Adresse:</b>	Air Runding, 12457 Berlin	<b>Baujahr:</b>	2005-2007
<b>Nutzung:</b>	Privatwohnungen mit Gemeinschaftshaus	<b>WG/NWG:</b>	WG
<b>Bauherr:</b>	Lebensraum Johannisthal GbR	<b>Neubau:</b>	X
<b>Nutzer:</b>	Mitglieder der GbR	<b>Umbau:</b>	
<b>Architekten:</b>	Planungsbüro BfZ, Berlin	<b>Umnutzung:</b>	
<b>Energiekonzept:</b>	Ingenieurbüro Andrea Schiller, 14078 Badg.	<b>BRI:</b>	210 m²
<b>Monitoring:</b>		<b>WFNF:</b>	220 m²
<b>Art der Baumaßnahme:</b>	Neubau einer Wohngruppe mit Nebenhaus	<b>A<sub>0</sub> (EnEV):</b>	
	Baugruppe mit hohem Eigenenergieanteil		



Architektenkammer Berlin		Ausschuss nachhaltiges Planen und Bauen	
<b>Praxisbeispiele für nachhaltiges Planen und Bauen</b>			
<b>Projekt:</b>	<b>Wohnhaus der Baugruppe Kollwitz 22</b>	<b>Blatt-Nr.:</b>	<b>007</b>
<b>Adresse:</b>	Kollwitzstr. 22, 10405 Berlin	<b>Baujahr:</b>	2007
<b>Nutzung:</b>	Wohngebäude	<b>WG/NWG:</b>	
<b>Bauherr:</b>	Kollwitz-22-GbR	<b>Neubau:</b>	X
<b>Nutzer:</b>	Überwiegend Familien	<b>Umbau:</b>	
<b>Architekten:</b>	heirhaus architekten Berlin	<b>Umnutzung:</b>	
<b>Energiekonzept:</b>	Ingenieurbüro Hanka - A. Roediger- heirhaus architekten	<b>BRI:</b>	21.100 m²
<b>Monitoring:</b>		<b>WFNF:</b>	3.770 m²
<b>Art der Baumaßnahme:</b>	Neubau eines Vorder- und eines Gartenhauses	<b>A<sub>0</sub> (EnEV):</b>	4.921,8 m²
		<b>Geschosse:</b>	8 bzw. 5
		<b>Baukosten:</b>	219 € m² BfZ
		<b>KGR 3+4 nach:</b>	



Architektenkammer Berlin	
<b>Praxisbeispiele für nachhaltiges Planen und Bauen</b>	
<b>Projekt:</b>	<b>EnergieForum Berlin</b>
<b>Adresse:</b>	Stöcker Platz 33-34, 10243 Berlin - Friedrichshagen
<b>Nutzung:</b>	Bürogebäude mit Veranstaltung- und Gewerbetrieben
<b>Bauherr:</b>	WEGEATG Besondere Grundbesitz Investitionsgesellschaft mbH & Co. KG, Endinvestor: R+V Versicherung, Wiedeman Produktions- und Dienstleistungskontor mbH, Finanzinvestitionen, Institutionen und anspruchsvolle Einrichtungen der Energie- und Umwelttechnik
<b>Nutzer:</b>	Arbeitsplätze, Institutionen und anspruchsvolle Einrichtungen der Energie- und Umwelttechnik
<b>Architekten:</b>	Atlas - Magazin, Jentich Architekten, Berlin
<b>Neubau:</b>	Büro, Richter, Telenor (BfZ Architekten), Hermes, Telekom-Transferrzentrum EGS, Stuttgart
<b>Energiekonzept:</b>	Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) TU Braunschweig
<b>Monitoring:</b>	Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) TU Braunschweig
<b>Art der Baumaßnahme:</b>	Umbau des bestehenden Bürogebäudes und Ergänzung um zwei 1-stöckige Seitenflügel, die sich vorgezogen ausbauen



Architektenkammer Berlin		Ausschuss nachhaltiges Planen und Bauen	
<b>Aspekte der Nachhaltigkeit</b>			
<b>Hauptziele:</b>	Erschließung von individuellem und familiengerechtem Wohnraum als Baugruppenmodell in nachhaltiger und ökologischer Bauweise mit großzügigem Gemeinschaftsgarten in zentraler Innenstadtlage.		
<b>Wärmeschutz:</b>	U-Werte: Außenwand 0,21 W/m²K, Außenwand Dachgeschoss 0,19 W/m²K, Außenwand Giebel 0,23 W/m²K, Außenfenster 1,3 W/m²K, Grunddach 0,26 W/m²K, Bereich Dachstrassen 0,23 W/m²K, Fußboden Erdgeschoss 0,20 W/m²K, A/V-Verhältnis 0,35 l/m², sommerlicher Wärmeschutz durch außen liegende Jalousien.		
<b>Anlagentechnik:</b>	Wärmeerzeugung durch BHKW (Rüpel), Pelletheizkessel und Gasbrennwertkessel. Damit werden insgesamt 94 % der Gesamtwärme durch erneuerbare Energien erzeugt.		
<b>Materialien:</b>	Tragwerk aus Stahlbeton / Mauerwerk Mischbauweise, Fassaden als 2-schaliges Mauerwerk mit Vollmauersteinen und mineralischer Kerndämmung, teilweise als Holzständerkonstruktion mit Vorhangfassaden, Flachdächer mit extensiver Begrünung.		
<b>Wohnen:</b>	Geringe Grundstücksüberbauung zu Gunsten des Grünflächenanteils.		

Architektenkammer Berlin	
<b>Aspekte der Nachhaltigkeit</b>	
<b>Hauptziele:</b>	Umweltliches Energiekonzept für ein niedrigsten Energieverbrauch und maximaler Energieeffizienz
<b>Wärmeschutz:</b>	Magazin: Zusatzumkleidung (0 cm) und Fenster aus Kunststoffen / Neubauelemente: temporäre und hochgedämmte A/V-Verhältnisse W/m²K (18 bei Fassadeabdichtung), Dach 0,17 W/m², Sommerlicher Wärmeschutz: selektive Sonnenschutz hochreflektierender Sonnenschutz mit Tageslicht
<b>Neubauelemente:</b>	Magazin: einfache Abschalige (geringste Abschaltemenge) wärmedämmten Zulaufkabeln mit Wirtloch Neubauelemente: während der Heizperiode Lüftungsgänge mit Wärmehaube
<b>Materialien:</b>	Magazin: Rückstrahlkörper Neubauelemente: Element- und Pfostenregel-Fassade Typ Geringer Flächenverbrauch: gute DIN-Vorteile
<b>Wohnen:</b>	

Energiekennwerte	gem. Energiekennwert n (EnEV) von	2004	Methodik	DIN 4108-6	GGN-V-18698	
<b>Mittl. Dämmqualität</b> der wärmeübertragenden Gebäudeteile	durchschn. Wärmedurchgangskoeffizient / spez. Transmissionskoeffizient (k <sub>T</sub> ) (in W/m²K)	Hier erreicht	EnEV-Anforderung	Relation		
	<b>0,50</b>	<b>0,73</b>		<b>-31,5%</b>		
<b>Gesamtenergieeffizienz</b> = Klima- und Ressourcenschutz	Hinweisenergiebedarf G <sub>0</sub> (in kWh/m²a, bezogen auf Nutzfläche A <sub>0</sub> )	Hier erreicht	EnEV-Anforderung	Relation	CO <sub>2</sub> -Ausstoß	
	<b>19,5</b>	<b>77,8</b>		<b>-74,9%</b>	<b>k.A.</b>	
<b>Endenergiebedarf</b> = Betriebskosten	nach Energieeffizienz für (in kWh/m²a, bezogen auf Nutzfläche A <sub>0</sub> )					
	Heizung	Wärmewasser	eingebaute Beleuchtung	Lüftungsanlagen	Kühlung + Beleuchtung	Gesamt
	Rüpel	18,32				52,7
	Pellet	21,3	5,86			27,16
	Erdgas	5,65	1,35			8,0
	Strom	2,57	0,55	1,7		4,82
<b>Gemessener Verbrauch</b>	Klimabestimmter Durchschnitt von:					
	Erdgas					
	Strom					
	zusammengestellt von:	heirhaus architekten	mit Angaben von:	Ingenieurbüro Hanka		

## Die Arbeitsausschüsse der Architektenkammer Berlin

### Ausschusstermine im Mai 2010

In der Architektenkammer werden wichtige Sach- und Fachthemen unter anderem von ehrenamtlich tätigen Kammermitgliedern bearbeitet. Zur Zeit sind durch die Vertreterversammlung 12 Arbeitsausschüsse mit insgesamt ca. 90 Mitgliedern gewählt, die mit Kompetenz und Berufserfahrung ein breites Themenspektrum abdecken.

Die Ausschüsse arbeiten eng mit den anderen Gremien der Kammer und der Geschäftsstelle zusammen. Die Mitglieder der Ausschüsse ent-

wickeln Konzepte, pflegen Kontakte, bereiten Veranstaltungen oder Stellungnahmen vor und beraten Fragesteller kollegial.

Interessierte Kammermitglieder, die als Gast an einer Ausschusssitzung teilnehmen möchten, sollten sich vorab im Internet ([www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de)) oder in der Geschäftsstelle der Kammer über die Sitzungstermine informieren. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses des Deutschen Architektenblattes sind Änderungen nicht auszuschließen.

#### Ausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung

Vorsitzender: Stephan Pinkau

Stellvertreterin: Christa Fischer

► Nächste Sitzung: 11. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung

Vorsitzende: Ulrike Rau

Stellvertreter: Harms Wulf

► Nächste Sitzung: 20. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Denkmalschutz und Denkmalpflege

Vorsitzende: Ute Langeheinecke

Stellvertreter: Georg Wasmuth

► Nächste Sitzung: 20. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Gesetze und Verordnungen

Vorsitzender: Klaus Kammann

Stellvertreterin: Dr. Marita Radeisen

► Nächste Sitzung: 27. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Haushalts- und Rechnungsprüfung

Vorsitzender: Gerhard Ihrig

Stellvertreter: Karl-Friedrich Metz

► Nächste Sitzung: 11. Mai 2010 um 16 Uhr

#### Ausschuss Honorar- und Vertragswesen

Vorsitzender: Ralf-Dieter Dähne

Stellvertreterin: Hella Rolfes

► Nächste Sitzung: 25. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Nachhaltiges Planen und Bauen

Vorsitzende: Theresa Keilhacker

Stellvertreter: Roland Borgwardt

► Nächste Sitzung: 11. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Landeswettbewerbsausschuss (LWA)

Ausschuss für Wettbewerb und Vergabe

Vorsitzender: Fritz Protzmann

Stellvertreter: Johannes Stumpf und Friedhelm Haas

► Nächste Sitzung: 31. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzender: Alexander Walter

Stellvertreterin: Sylvia Zumstrull

► Nächste Sitzung: 10. Mai 2010 um 17 Uhr

#### Ausschuss Planen und Bauen im Bestand

Vorsitzender: Ullrich A. Gumbel

Stellvertreterin: Dorothea Buseck

► Nächste Sitzung: Termin zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt

#### Ausschuss Sachverständigenwesen

Vorsitzender: Bernhard Freund

Stellvertreterin: Sylvia Zumstrull

► Nächste Sitzung: 19. Mai 2010 um 18 Uhr

#### Ausschuss Stadtentwicklung

Vorsitzender: Dogan Yurdakul

Stellvertreterin: Bärbel Winkler-Kühlken

► Nächste Sitzung: 18. Mai 2010 um 18.30 Uhr

#### Ort der Sitzungen:

Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin

#### Kontakt:

Ausschussesekretariat: Meike Holdorff, Telefon (030) 29 33 07-13

E-Mail: [ausschuesse@ak-berlin.de](mailto:ausschuesse@ak-berlin.de)

## Wahlergebnis Versorgungswerk

### Wahl zur 4. Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin haben in der Zeit vom 1. März bis 31. März 2010 die Delegierten der 4. Delegiertenversammlung aus dem Bereich der Architektenkammer Berlin gewählt.

Der Wahlvorstand veröffentlicht nachstehend das Wahlergebnis:

Ergebnis:

#### Anzahl der Stimmen pro Kandidat

Andreeßen, Karin	298
Dege, Claus	145
Dubrau, Dorothee	611
Feige, Jutta	348
Fimpel, Sigrid	196
Forster-Golm, Silvia	391
Gast, Dagmar	414
Graeff, Andreas	380
Lehmann, Darlene	297
Linder, Marion	261
Meergans, Harald	176
Morr, Gaby	302
Nikolaus, Jörg	160
Ostermann, Thomas	330
Quick, Max	248
Roßberg, Boris	250
Sprenger, Daniel	279
Steineke, Jürgen	126
Verworner, Ines	143
Wilms, Christina	444

#### Zusammenfassung der Wahlergebnisse

Stimmberechtigte Teilnehmer: 5.897

Die Auszählung der Stimmabgaben am 31. März 2010 ergab:

Stimmabgaben insgesamt:	1.107
gültige Stimmabgaben:	1.078
ungültige Stimmabgaben:	29
Wahlbeteiligung:	18,77 %

Die Auszählung der gültigen Stimmabgaben am 1. April 2010 ergab:

Stimmzettel insgesamt (entspricht den gültigen Stimmabgaben):	1.078
gültige Stimmzettel:	1.066
ungültige Stimmzettel:	8
Enthaltungen:	4

gez. Prof. D. Dubrau – G. Reiche – D. Gast – I. Gericke – S. Forster-Golm

Gewählt sind gemäß § 3, Abs. 1 der Satzung Versorgungswerk in Verbindung mit § 4, Abs. 2 der Wahlordnung Versorgungswerk die neun Bewerber mit den höchsten Stimmenzahlen.

Zusammen mit den Brandenburger Kolleginnen und Kollegen bilden die Gewählten die 4. ordentlich gewählte Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes, die aus ihrer Mitte in der konstituierenden Sitzung am Dienstag, dem 29. Juni 2010, das Aufsichtsratsgremium wählen wird.

Der noch amtierende Aufsichtsrat freut sich, nach Abschluss seiner Amtszeit ein starkes Versorgungswerk mit mittlerweile mehr als 8.000 Teilnehmern an die Gremien übergeben zu können.

Der Wahlvorstand gratuliert den Gewählten recht herzlich und bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorsitzende des Wahlvorstandes  
gez. Prof. Dorothee Dubrau

## Ausgewählte Seminare

### Web 2.0 für Architekten - Networking, Marketing, Projektpräsentation

Termin: Mittwoch, 5. Mai 2010  
 Zeit: 16 bis 20 Uhr  
 Gebühr: 40,00 Euro für Mitglieder und Absolventen  
 85,00 Euro für Gäste  
 Ort: Architektenkammer Berlin  
 Referent: Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner

Ein Seminar für Büroinhaber sowie für Büromitarbeiter in den Bereichen PR, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Das neue Seminar „Web 2.0 für Architekten“ stellt die für Planer relevanten und effektiven Plattformen und Dienste vor, zum Beispiel den Kurznachrichtendienst Twitter, Videoportale (Youtube, Vimeo), soziale Netzwerke wie XING oder Facebook sowie Plattformen für Projekt-Präsentation und Datenaustausch. Anhand von Praxisbeispielen wird gezeigt, wie Architekten heute im Web 2.0 mit überschaubarem Zeit- und Kosten-Aufwand ihre Projekte präsentieren und Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

### Texten für das Internet

Termin: Mittwoch, 19. Mai 2010  
 Zeit: 10 bis 18 Uhr  
 Gebühr: 80,00 Euro für Mitglieder und Absolventen  
 180,00 Euro für Gäste  
 Ort: Architektenkammer Berlin  
 Referentin: Walburga Wolters

Ein Seminar mit hohem Praxisanteil für Architekten, Planer und Mitarbeiter, die Texte für das Internet formulieren, maximal 15 Teilnehmer

Inhalt:

- ▶ Besonderheiten beim Schreiben
- ▶ Textwahrnehmung und Textgestaltung
- ▶ überschaubare Textstruktur schaffen
- ▶ Sätze in Form bringen
- ▶ richtige Wörter wählen
- ▶ suchmaschinenfreundlich schreiben
- ▶ Linktexte und URLs
- ▶ Übungen für das Schreiben

### Terminplanung für Architekten

Termin: Freitag, 28. Mai 2010  
 Zeit: 9 bis 17 Uhr  
 Gebühr: 65,00 Euro für Mitglieder und Absolventen  
 165,00 Euro für Gäste  
 Ort: Architektenkammer Berlin  
 Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thoralf Riesel, Ingenieurbüro für Terminplanung

Ein Seminar für Architekten und Ingenieure, die mit der Koordination von Planungs- und Bauleistungen betraut sind

Inhalt

- ▶ Anforderungen, Grundlagen und Werkzeuge
- ▶ Planung eines Terminplanes in MS Project
- ▶ Analyse des Terminplanes (kritischer Weg, Puffer)
- ▶ Überwachen und Steuern des Terminplanes
- ▶ Verzögerungen und Korrekturmaßnahmen
- ▶ Fallbeispiel und Hinweise aus der Praxis

### Struktur trifft Leidenschaft - Organisationsentwicklung

Termin: Dienstag, 1. Juni 2010  
 Zeit: 10 bis 18 Uhr  
 Gebühr: 80,00 Euro für Mitglieder und Absolventen  
 180,00 Euro für Gäste  
 Ort: Architektenkammer Berlin  
 Referentin: Dipl.-Soz. Caroline Sophie Meder, Organisationsberaterin

Ein Seminar für Architekten und Stadtplaner sowie Büroinhaber und Angestellte in der Geschäftsführung, maximal 16 Teilnehmer

Dieser Workshop ist eine Einführung in die Organisationsentwicklung, mit dem Ziel, die Komplexität von Managementprozessen zu durchschauen und zu lösen. Anhand exemplarischer Praxisbeispiele und Ihren konkreten Fragen entwickeln wir verschiedene Strategien und Lösungen.

#### Information und Anmeldung

Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14  
 Architektenkammer Berlin,  
 Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin,  
 Fax (030) 29 33 07-16 oder [fortbildung@ak-berlin.de](mailto:fortbildung@ak-berlin.de)



## Termine und Veranstaltungen

### Berliner Energietage

**Lüftung und Luftqualität in dichten Gebäuden - Lösungen für Vermeidung von Bau- und Gesundheitsschäden bei energetischer Modernisierung**

„Lüftung und Luftqualität in dichten Gebäuden“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg, der Architektenkammer Berlin und der Baukammer Berlin im Rahmen der Berliner Energietage. Untersucht werden folgende Fragen: Wie können Bauherren, Architekten und Ingenieure die Forderungen der EnEV und anderer Normen an Effizienz und Luftdichtheit erfüllen? Welche Konzepte vermeiden Feuchte- und Schimmelpilzschäden und sichern gesunde Raumluftverhältnisse?

Termin: 12. Mai 2010, 13.30 bis 17 Uhr

Ort: Ludwig Erhard Haus Berlin, Fasanenstr. 85, 10623 Berlin

Referenten: Werner Haase, Architekt | Ehrenfried Heinz, Sachverständiger für Lüftung und Feuchteschutz | Ralph Petereit, Energieberater und Prüfsachverständiger | Heinz Brockmann, Wohnungsgenossenschaft Hameln eG | Frank Scholze, Neues Berlin eG (angefragt)

Moderation: Theresa Keilhacker, Architektin

#### Weitere Informationen:

[www.berliner-energietage.de](http://www.berliner-energietage.de)

Termine, Termine, Termine

**7. Mai Eröffnung Topographie des Terrors**

**26. Mai, Informationsveranstaltung zu der RPW 2008**

In der Regel kreativ

**6. Juni, Welterbesonntag Museumsinsel**

**18. Juni, Eröffnung der Ausstellung**

da! Architektur in und aus Berlin im stilwerk

**26./27. Juni, Tag der Architektur,**

Tag der offenen Architekturbüros in Berlin

### Veranstaltungsreihe: Ins Leere gebaut

Namenhafte spanische Architekten werden über weltweit sehr präzente, in der jüngsten Entwicklung der Stadt Berlin wiederkehrende architektonische Tendenzen diskutieren.

Die nächsten Veranstaltungen der Reihe:

Dienstag, 4. Mai 2010

Victor López Cotelo „Dichte Leere“

Dienstag, 18. Mai 2010

Enrique Sobejano „Erinnerung und Erfindung“

Dienstag, 1. Juni 2010

Juan Navarro Baldeweg „Letzte Projekte und die Persistenz des Anfangs“

Dienstag, 15. Juni 2010

Juan Miró „Bauen mit der Natur, bauen in der Natur“

Dienstag, 22. Juni 2010

Iñaki Ábalos „Vertical-scapes oder Die Integration der Disziplinen“

Ort: Instituto Cervantes Berlin

Rosenstr. 18-19, 10178 Berlin

#### Weitere Informationen:

[www.insleeregebaut.org](http://www.insleeregebaut.org)

### n-ails Forum

Netzwerk von Architektinnen, Innenarchitektinnen, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen

#### Nächster Termin und weitere Informationen:

[www.n-ails.de](http://www.n-ails.de), Dipl.-Ing. Elke Duda, [kontakt@n-ails.de](mailto:kontakt@n-ails.de)

## Mitgliedernachrichten aus der Sitzung des Eintragungsausschusses vom 29. März 2010



In die Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin wurde eingetragen:

### **Stadtplaner**

Jagodzinski, Frank, Dipl.-Ing.

In die Architektenliste der Architektenkammer Berlin wurden eingetragen:

### **Freischaffende Architekten**

Appel, Claus, Dipl.-Ing.(FH)

Atris, Kahlid, Dipl.-Ing.(FH)

Buss, Corinna, Dipl.-Ing.

Caspar, Roger, Dipl.-Ing.

Fabian, Kathrin, Dipl.-Ing.(FH)

Hazir, Halil, Dipl.-Ing.

Mackenrodt, Michael, Dipl.-Ing.(FH) M.Sc.

Miessen, Markus, Prof. MRes B.Arch.

Nieto, Fuensanta, Arquitecta

Reinhardt, Sebastian, Dipl.-Ing.

Scharfe, Florian, Dipl.-Ing.

Schultz, David, Dipl.-Ing.

Sobejano, Enrique, Prof. Arquitecto

Stroszeck, Laura, Dipl.-Ing.

### **Architekten**

Diercks, Gero, Dipl.-Ing.

Fehlberg, Jan, Dipl.-Ing.

Geister, Jan, Dipl.-Ing.(FH)

Hanson, Jörg, Dipl.-Ing.

Hartnack, Roger, Dipl.-Ing.

Hillebrand, Christa, Dipl.-Ing.

Jagodzinski, Frank, Dipl.-Ing.

Jürgensen, Joachim, Dipl.-Ing.(FH)

Kampmann, Oliver, Dipl.-Ing.

Krake, Karsten, Dipl.-Ing.(FH)

Matheis, Holger, Dipl.-Ing.

Paulisch, Susanne, Dipl.-Ing.Univ.

Radovanovic, Ljubisa, Dipl.-Ing.

Todorov, Tchavdar, Dipl.-Ing.

Wagner, Nadine, Dipl.-Ing.

Wiedmann, Volker, Dipl.-Ing.(FH)

Zaulich, Christian, Dipl.-Ing.

Zehm, Hartwig, Dipl.-Ing.(FH)

### **Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten**

Garmshausen, Jana, Dipl.-Ing.

Knebusch, Thomas, Dipl.-Ing.(FH)

Mackenrodt, Michael, Dipl.-Ing.(FH) M.Sc.

Maier, Wolfgang, Dipl.-Ing.

Meyer, Karsten, Dipl.-Ing.

### **Garten- und Landschaftsarchitekten**

Dreier, Heike, Dipl.-Ing.(FH)

### **Freischaffende Innenarchitekten**

Larcher Zirngibl, Constanze, Dipl.-Ing.(FH)

Es wurden folgende Löschungen vorgenommen:

### **Freischaffende Architekten**

Grauel, Carsten, Dipl.-Ing.

Hilbert, Jens, Dipl.-Ing.

Kälber, Thomas, Dipl.-Ing.

Krüger, Walter, Dr.-Ing.

Sadjadian, André-Ramin, Dipl.-Ing. MA

Siegle, Peter, Dipl.-Ing.

Strese, Waldemar, Dipl.-Ing.(FH)

### **Architekten**

Heim, Uli, Dipl.-Ing.

Klauck, Birgit, Dipl.-Ing.

### **Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten**

Hantelmann, Nicolaus von, Dipl.-Ing.

Sonnja Wagner

Referentin für Eintragung und Mitgliederverwaltung

## Seminare der Architektenkammer Berlin

Termin	Ort	Seminar/Exkursion	Veranstalter	Gebühren
Montag, 3. Mai 2010, 17.00 bis 18.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Infoveranstaltung IT / CAD Seminare: Überblick über aktuelle Fördermittel Referenten: Dipl.-Ing. Torsten Breitschuh, Geschäftsführer und Petra Schmoranz, Niederlassungsleiterin sowie Dipl.-Ing. Andreas Feldmann, Dozent	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Dienstag, 4. Mai 2010, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Gestaltung von Architektenverträgen nach der neuen HOAI Referent: Prof. Dr. Dieter Stassen, Rechtsanwalt und Notar	Architektenkammer Berlin	25,00 Euro Mitglieder 25,00 Euro Absolv. 50,00 Euro Gäste
Mittwoch, 5. Mai 2010, 16.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Web 2.0 für Architekten - Networking, Marketing, Projektpräsentation Referent: Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Publizist und Dozent	Architektenkammer Berlin	40,00 Euro Mitglieder 40,00 Euro Absolv. 85,00 Euro Gäste
Montag, 10. Mai 2010, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Verwendbarkeit von Bauprodukten und Bauarten Referent: Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Wathling, Oberste Bauaufsicht	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 65,00 Euro Absolv. 165,00 Euro Gäste
Dienstag, 11. Mai 2010, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Neue HOAI für Innenarchitekten Referenten: Prof. Dr. Peter Fischer, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und BDIA-Vertrauensanwalt sowie Dipl.-Ing. Andreas T.C. Krüger, freischaffender Innenarchitekt und Architekt, Sachverständiger BDIA / BDB	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 65,00 Euro Absolv. 165,00 Euro Gäste
Mittwoch, 19. Mai 2010, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Texten für das Internet Referentin: Walburga Wolters, Beraterin und Autorin	Architektenkammer Berlin	80,00 Euro Mitglieder 80,00 Euro Absolv. 180,00 Euro Gäste
Donnerstag, 20. Mai 2010, 16.00 bis 18.00 Uhr	Treffpunkt: Eingang GeWoSüd, Eythstr. 45, 12105 Berlin	Begehung: Lindenhof - Umbau und Sanierung einer Siedlung der 20er Jahre „Erfahrungen mit dem nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben“ Leitung: Dipl.-Ing. Norbert Reinelt, Architekt und Vorstand GeWoSüd sowie Rainer Milzkott, Geschäftsführer urbanPR	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Freitag, 28. Mai 2010, 10.00 bis 15.00 Uhr	Treffpunkt: Recyclinggebäude der „Plattenvereinigung“	Bauen im Bestand der Moderne: Umbau und Teilrückbau Referenten: Dipl.-Ing. Birgit Rebel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fertigteilechnik und Fertigbau (IFFI) und Dipl.-Ing. Muck Petzet, freischaffender Architekt	Architektenkammer Berlin	60,00 Euro Mitglieder 60,00 Euro Absolv. 100,00 Euro Gäste
Freitag, 28. Mai 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Terminplanung für Architekten Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thoralf Riesel, Geschäftsführer IFTP Ingenieurbüro für Terminplanung	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 65,00 Euro Absolv. 165,00 Euro Gäste
Montag, 31. Mai 2010, 17.00 bis 19.00 Uhr	Treffpunkt: am Teich vor dem „Rathaus“, Wasgenstr. 75, 14129 Berlin	Begehung: Studentendorf Schlachtensee: Restaurierung der denkmalgeschützten Anlage Leitung: Dr.-Ing. Uwe Neumann, freischaffender Garten- und Landschaftsarchitekt, Dipl.-Ing. Bernd Reimers, freischaffender Architekt und Andreas Barz, Stadt- und Regionalplaner und Geschäftsführer	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Dienstag, 1. Juni 2010, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Struktur trifft Leidenschaft - Organisationsentwicklung Referentin: Dipl.-Soziologin Caroline Sophie Meder, Organisationsberaterin und Coach	Architektenkammer Berlin	80,00 Euro Mitglieder 80,00 Euro Absolv. 180,00 Euro Gäste

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de), Rubrik Aus- und Fortbildung oder Sie fordern diese telefonisch in der Geschäftsstelle an:  
Winnie Weimann, Telefon (030) 29 33 07-38 oder Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14.